

<b>§ 1 Methodik der Klausurlösung .....</b>	1
<b>A. HEMMER-SKRIPTEN: Examenstypisches Lernen .....</b>	1
<b>B. Klausuraufbau .....</b>	1
I. Rechtssubjekte = wer von wem .....	1
II. Anspruchsgrundlage = woraus .....	1
III. Reihenfolge der Anspruchsgrundlagen .....	3
1. Vertragliche Ansprüche .....	3
2. Vertragsähnliche Ansprüche .....	4
3. Dingliche Ansprüche .....	4
4. Deliktische und konditionsrechtliche Ansprüche .....	5
<b>§ 2 Die Rechtssubjekte/ Rechtsfähigkeit.....</b>	6
<b>A. Natürliche Personen .....</b>	6
<b>B. Juristische Personen .....</b>	8
I. Verein.....	9
1. Rechtsfähiger Verein.....	9
2. Idealverein und wirtschaftlicher Verein .....	9
II. Stiftung .....	9
III. Juristische Personen des öffentlichen Rechts.....	10
IV. Juristische Personen des Handelsrechts .....	12
<b>C. Personenvereinigungen mit Ansätzen zur Rechtsfähigkeit .....</b>	12
I. OHG, KG.....	12
II. Nichtrechtsfähiger Verein .....	13
III. BGB-Gesellschaft („GbR“) .....	14
IV. Erbengemeinschaft .....	19
V. Wohnungseigentümergemeinschaft, § 10 VI WEG.....	20
<b>§ 3 Der Vertrag als Grundlage des Primäranspruchs.....</b>	21
<b>A. Anwendungsbereich .....</b>	21
<b>B. Rechtsgeschäftslehre .....</b>	23
I. Begriff des Rechtsgeschäfts .....	23
1. Methodologische Kurzeinleitung .....	23
2. Wesensmerkmale des Rechtsgeschäfts.....	23
3. Einteilung von Rechtsgeschäften.....	24
II. Die Willenserklärung .....	25
1. Bestandteile der Willenserklärung .....	25
a) Äußerer Tatbestand .....	26
b) Innerer Tatbestand .....	26
2. Fehlender Rechtsbindungswille .....	35
a) Gefälligkeitsverhältnisse .....	35
aa) Abgrenzung des Gefälligkeitsverhältnisses zum Rechtsgeschäft .....	35
bb) Exkurs: Haftung im Gefälligkeitsverhältnis .....	37
b) Erteilung von Auskünften und Ratschlägen .....	42
c) Erklärungen über Anerkennung einer Schuld .....	44
aa) Erklärungen von Unfallbeteiligten .....	44
bb) Drittshuldnererklärung .....	47
cc) Erteilung einer Ausgleichsquittung .....	48
d) Invitatio ad offerendum .....	51

3. Wirksamwerden der Willenserklärung .....	52
a) Abgabe .....	52
b) Zugang .....	54
aa) Zugang verkörperter Willenserklärungen unter Abwesenden .....	54
bb) Zugang gegenüber nicht voll Geschäftsfähigen .....	57
cc) Grundsätze der Zugangsvereitelung .....	58
dd) Zugang nicht verkörperter Willenserklärungen unter Abwesenden .....	61
ee) Zugang unter Anwesenden .....	62
<b>C. Die Geschäftsfähigkeit als Voraussetzung rechtlicher Bindungen.....</b>	<b>64</b>
I. Die Geschäftsunfähigkeit.....	65
1. Allgemeines.....	65
2. § 105a BGB.....	66
3. Die Betreuung Volljähriger, §§ 1896 ff. BGB .....	69
II. Die beschränkte Geschäftsfähigkeit.....	70
1. Grundsätze.....	70
2. Einseitige Rechtsgeschäfte.....	73
3. Lediglich rechtlich vorteilhaft.....	73
4. Die rechtlich neutrale Willenserklärung.....	79
5. Erfüllung gegenüber einem Minderjährigen .....	81
6. Partielle Geschäftsfähigkeit .....	82
7. Überlassung von Mitteln zur freien Verfügung, § 110 BGB .....	84
<b>D. Zustandekommen und Inhalt des Vertrages .....</b>	<b>85</b>
I. Das Angebot .....	85
1. Merkmale .....	86
2. Bindung an den Antrag .....	89
II. Die Annahme .....	91
1. Die Annahmeerklärung .....	91
2. Schweigen als Sonderfall.....	92
a) Zusendung unbestellter Waren, § 241a BGB .....	92
b) Gesetzliche Erklärungsfiktion des Schweigens .....	99
c) Schweigen auf kaufmännisches Bestätigungsschreiben .....	101
3. Die Annahmefristen.....	103
4. Verspätete Annahme .....	103
5. Sonderprobleme beim Vertragsschluss über das Internet.....	104
6. Versteigerungen über das Internet (sog. „eBay-Verträge“) .....	106
III. Dissens .....	113
1. Offener Dissens .....	115
2. Versteckter Dissens .....	115
IV. Formvorschriften .....	116
1. Funktionen des Formzwangs .....	116
2. Die verschiedenen Formerfordernisse .....	117
a) Gesetzliche Schriftform, § 126 BGB .....	118
b) Gewillkürte Schriftform .....	119
c) Notarielle Beurkundung .....	120
d) Elektronische Form .....	121
e) Textform .....	121
3. Umfang des Formzwangs .....	121
4. Rechtsfolgen bei Formmangel, § 125 BGB .....	122
a) Heilung des Formmangels .....	123
b) Korrektur der Nichtigkeitsfolge über § 242 BGB .....	123
5. Formbedürftigkeit und „falsa demonstratio non nocet-Regel“ .....	126
<b>E. Stellvertretung .....</b>	<b>128</b>
I. Abgrenzung zwischen mittelbarer und unmittelbarer Stellvertretung .....	128
II. Abgabe einer eigenen Willenserklärung .....	131

1. Abgrenzung der Botenschaft von der Stellvertretung .....	131
2. Auswirkung der Unterscheidung zwischen Botenschaft und Stellvertretung.....	133
a) Willensmängel und Wissenszurechnung .....	134
b) Wissenszurechnung im Gesellschaftsrecht – Organtheorie .....	139
c) Zugang .....	142
d) Form .....	143
e) Vertretungsverbote.....	144
<b>III. Der Offenkundigkeitsgrundsatz .....</b>	<b>145</b>
1. Grundsatz.....	145
2. Rechtsfolgen mangelnder Offenkundigkeit.....	147
3. Abgrenzung zum Handeln unter fremdem Namen .....	150
4. Einschränkungen des Offenkundigkeitsprinzips .....	153
a) Verdecktes Geschäft für den, den es angeht.....	153
b) Offenes Geschäft für den, den es angeht.....	154
c) § 1357 BGB .....	156
d) Unternehmensbezogene Geschäfte .....	158
e) Vertretung durch Unterschrift mit dem Namen des Vertretenen.....	160
<b>IV. Vertretungsmacht .....</b>	<b>160</b>
1. Vollmacht .....	160
a) Erteilung .....	161
b) Umfang.....	164
c) Die Abgrenzung von Anscheins- und Duldungsvollmacht zur konkludenten Vollmachterteilung .....	167
d) Rechtsscheinvollmacht aufgrund der Publizitätswirkung des Handelsregisters, § 15 HGB.....	171
e) Erlöschen .....	174
f) Willensmängel bei der Vollmachterteilung .....	178
2. Gesetzliche und organschaftliche Vertretungsmacht .....	181
a) Gesetzliche Vertretungsmacht.....	181
b) Organschaftliche Vertretungsmacht.....	183
3. § 181 BGB und Missbrauch der Vertretungsmacht .....	183
a) Insichgeschäfte .....	184
b) Missbrauch der Vertretungsmacht .....	186
4. Rechtsfolgen beim Handeln ohne Vertretungsmacht .....	190
a) Rechtsfolgen für das Rechtsgeschäft .....	190
b) Ansprüche gegen den Vertreter .....	191
<b>§ 4 Die Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen in den Vertrag .....</b>	<b>194</b>
<b>A. Begriffsbestimmung .....</b>	<b>196</b>
I. Vertragsbedingungen .....	196
1. Einzelerläuterungen .....	196
2. Erweiterung auf bestimmte einseitige Rechtsgeschäfte .....	197
II. Vorformulierung .....	197
III. Für eine Vielzahl von Verträgen .....	198
IV. Veranlassung der Einbeziehung durch den Verwender („Stellen“).....	198
V. Die Individualvereinbarung, § 305 I S. 3 BGB.....	200
VI. Einschränkung des sachlichen Anwendungsbereichs .....	201
VII. Persönlicher Geltungsbereich, § 310 I BGB .....	202
VIII. Verbraucherverträge, 310 III BGB.....	202
<b>B. Einbeziehung .....</b>	<b>203</b>
I. Grundsatz .....	203
1. Der Hinweis des Verwenders, § 305 II Nr. 1 BGB .....	203
2. Möglichkeit der Kenntnisnahme, § 305 II Nr. 2 BGB .....	204
3. Einverständnis des Vertragspartners, § 305 II BGB a.E.....	205
4. Rahmenvereinbarung.....	205

II. Einbeziehung in besonderen Fällen, § 305a BGB.....	205
III. Das Problem sich widersprechender AGB .....	206
IV. Überraschende Klauseln, § 305c I BGB .....	207
<b>C. Auslegung von AGB .....</b>	<b>208</b>
I. Allgemeines .....	208
II. Der Vorrang der Individualabrede, § 305b .....	208
III. Die Unklarheitenregelung, § 305c II BGB.....	210
IV. Grundsatz der „kundenfeindlichsten Auslegung .....	210
1. Schritt: .....	210
2. Schritt: .....	211
3. Schritt: .....	211
<b>D. Die Inhaltskontrolle, §§ 307 – 309 BGB.....</b>	<b>211</b>
I. Anwendbarkeit der Inhaltskontrolle nach §§ 307 ff. BGB .....	211
II. Klauselverbote ohne Wertungsmöglichkeit, § 309 BGB.....	212
1. § 309 Nr. 1 BGB: Verbot kurzfristiger Preiserhöhungen.....	212
2. § 309 Nr. 5 BGB: Die Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen.....	213
3. § 309 Nr. 6 BGB: Vertragsstrafen .....	214
4. § 309 Nr. 7 BGB: Haftungsbeschränkung bei Verschulden.....	215
5. § 309 Nr. 8 BGB: Sonstige Pflichtverletzung .....	216
III. Klauselverbote mit Wertungsmöglichkeit, § 308 BGB .....	217
IV. Generalklausel, § 307 I, II BGB .....	217
<b>E. Rechtsfolgen bei fehlerhaften oder nicht einbezogenen AGB .....</b>	<b>219</b>
<b>§ 5 Einbeziehung Dritter in den Primäranspruch .....</b>	<b>221</b>
<b>A. Einbeziehung Dritter auf Seiten des Gläubigers.....</b>	<b>221</b>
I. Mit-/ Gesamt- und Teilgläubigerschaft.....	221
1. Mitgliediger .....	221
2. Gesamtgläubiger/Teilgläubiger .....	222
II. Verträge zugunsten Dritter.....	222
1. Echter Vertrag zugunsten Dritter .....	222
2. Unechter Vertrag zugunsten Dritter .....	222
3. Exkurs: Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter .....	223
III. Erbfall gem. §§ 1922 ff. BGB .....	223
IV. Abtretung gem. §§ 398 ff. BGB / gesetzlicher Forderungs-übergang.....	223
V. Dingliche Surrogation .....	224
<b>B. Einbeziehung Dritter auf Seiten des Schuldners.....</b>	<b>224</b>
I. Teilschuldnerschaft .....	224
II. Gesamtschuldnerschaft .....	225
1. Unteilbare Leistung .....	225
2. Teilbare Leistung.....	225
3. Entstehung .....	226
III. Schuldnergemeinschaft .....	227
1. Gesamthandsschuld .....	227
2. Gemeinschaftliche Schuld im engeren Sinne .....	227
IV. Schuldübernahme .....	228
1. Kumulative Schuldübernahme .....	228
2. Befreiende Schuldübernahme .....	228
V. Erbe als Schuldner für Erblasser- und Erbfallschulden gem. § 1967 BGB.....	229